



Institut für Herz-Kreislauf-Forschung gegründet

Wissenschaft zum Wohle des Patienten



Telemedizin Projekte an der Schüchtermann-Klinik: Einsatz von Apps zur Nachbetreuung von Herzunterstützungssystemen

Die Durchführung von klinischen Studien ist für den medizinischen Fortschritt und die Verbesserung der Patientenversorgung unerlässlich und somit ein integraler Bestandteil der Tätigkeiten innerhalb der Schüchtermann-Klinik. Aus diesem Grunde wurde im Januar 2018 das Institut für Herz-Kreislauf-Forschung gegründet. Das Institut steht unter der Leitung von Prof. Dr. med. Nils Reiss und setzt sich aus einem multidisziplinären Team (Ärzte, Sportwissenschaftler, Informatiker und weiteren) zusammen.

Ein Forschungsschwerpunkt der neuen Einrichtung ist entsprechend der Zertifizierung der Schüchtermann-Klinik als überregionalem Herzinsuffizienz-Zentrum die umfassende klinische Betrachtung der Volkskrankheit Herzinsuffizienz mit all ihren Facetten. Den zweiten Schwerpunkt des Instituts bilden die integrative Versorgungsforschung und die Telemedizin. Dabei ist die Telemedizin gleichermaßen in die Regelversorgung eingebunden, wie auch in nationale (zum Beispiel vom BMBF geförderte Projekte) und internationale Forschungsprojekte über EU-Rahmenprogramme. Dabei sorgt die Form des multidisziplinären klinischen Forschungsansatzes dafür, dass neue Therapieformen entwickelt und diese dann insbesondere dank der einmaligen



Prof. Dr. med. Nils Reiss
Leiter Institut für Herz-Kreislauf-Forschung

„Klinische Forschung macht nur dann Sinn, wenn der Patient unmittelbar davon profitiert.“

forschung@schuechtermann-klinik.de

Struktur der Schüchtermann-Klinik als integriertes Herzzentrum direkt in die Patientenversorgung umgesetzt werden können. Oberste Priorität haben in diesem Rahmen die Sicherheit jedes Studienteilnehmers und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und internationalen Richtlinien. Neben der klinischen Forschung betreibt die Schüchtermann-Klinik in enger Kooperation

mit dem Max-Planck-Institut in Bad Nauheim auch experimentelle Forschung. PD Dr. med. Jochen Pöling als Leiter dieses Arbeitsbereiches bildet dabei die Schnittstelle zwischen den beiden Institutionen. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Rolle des angeborenen Immunsystems bei der Entstehung und Progression von Herz-Kreislauferkrankungen. Alle Mitarbeiter des Instituts für Herz-Kreislauf-Forschung sind eingebunden in Lehrveranstaltungen verschiedener universitärer Einrichtungen wie zum Beispiel der Medizinischen Hochschule Hannover, der Deutschen Sporthochschule in Köln oder der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Es bestehen Kooperationen mit namhaften Institutionen im In- und Ausland. Die Forschungsaktivitäten des Instituts sind in zahlreiche Publikationen in hochrangigen Zeitschriften gemündet. Einige davon wurden mit anerkannten Preisen wie dem Preis der Deutschen Herzstiftung oder dem Borst-Preis der Deutschen Gesellschaft für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie bedacht. Insgesamt ergeben sich für die Mitarbeiter des Instituts durch die Integration einer Forschungseinrichtung in ein hochmodernes Herzzentrum optimale Arbeitsbedingungen. Auch in Zukunft dürften die Patienten der Schüchtermann-Klinik von dieser einmaligen Konstellation profitieren.